

Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Soziales, Bildung, Kultur und Familie der Gemeinde Zeuthen

Sitzungstermin:	Dienstag, 23.06.2026
Ort:	Mehrzweckraum des Sport- und Kulturzentrums, Schulstraße 4, 15738 Zeuthen
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	21:30 Uhr

Anwesenheit

Bürgermeister

Herr Philipp Martens - DIE LINKE

Ausschussvorsitz

Frau Christine Naumann - SPD

Gemeindevertreter

Frau Dipl. Med. Brita Haarfeldt - DIE LINKE

Frau Lynn Langas - B'90/Grüne

online

Frau Karin Sachwitz - BfZ

entschuldigt

Frau Michaela Schust - CDU

Herr Mathias Stahl - BfZ

Sachkundige Einwohner

Frau Dr. Anika Darmer - B'90/Grüne

online

Herr Christian Frömmel - DIE LINKE

Herr Axel Hagedorn - SPD

online

Herr Tino Röber - BfZ

Herr Christian Selch - CDU

Baum- und Naturschutzbeirat

Herr Joachim Straub -

online

Seniorenbeirat

Frau Petra Koppe -

Verwaltung

Herr Michael Sündermann -

Frau Suzanne Löffler -

Protokoll

Frau Nancy Dagge -

Gäste

Frau Astrid Elias - Schulleitung GsaW

online

Frau Christine Schleifring - Schulleitung GsaW

Frau Heike Wilms - Schulleitung Gesamtschule

Herr Robert Seelig - Kitaleitung PB

Frau Christine Wehle - Wählergemeinsch. Z.U.M Leben

Frau Nadine Selch - CDU

online

Niederschrift

öffentlicher Teil:

1. Eröffnung und Bestätigung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie Bestätigung der Tagesordnung

Die Vorsitzende Frau Naumann eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn der Sitzung sind 5 Mitglieder anwesend.

Frau Naumann informiert über eine Änderung der Tagesordnung. Der versehentlich nicht aufgenommene Tagesordnungspunkt „Informationen aus der Fachverwaltung“ wird als Tagesordnungspunkt 3 eingefügt. Sie bittet um Zustimmung zur geänderten Tagesordnung.

Bestätigung der Tagesordnung:

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder	anwesend	ja	nein	enthalten	ausgeschlossen ^{*)}
6	5	5	0	0	0

^{*)}Verfahrensvermerk: Ausschluss von der Beratung und Abstimmung aufgrund des § 22 BbgKVerf

2. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung am 19.05.2026

Die Niederschrift wird bestätigt.

3. Informationen aus der Fachverwaltung

Der Bürgermeister berichtet zum aktuellen Sachstand des Kinder- und Jugendbudgets. In der Grundschule wurden die eingereichten Vorschläge in allen Klassenstufen vorgestellt. Insgesamt stehen zehn Vorschläge zur Abstimmung. Bei zwei Vorschlägen ist der konkrete Standort noch festzulegen. Den Kindern wurde erläutert, welche Vorschläge bereits von der Gemeinde umgesetzt werden, welche aufgrund von Kosten von mehr als 2.500 Euro nicht realisierbar sind und welche nicht in die Zuständigkeit der Gemeinde fallen oder zu unkonkret formuliert wurden. Die Abstimmung läuft seit dem Vortag für die Dauer von zwei Wochen im Jugendclub. Jedes Kind erhält eine Stimmkarte und kann eine Stimme abgeben. Auch an der Gesamtschule wurden die Vorschläge vorgestellt. Der Bürgermeister stellt fest, dass die Beteiligung in diesem Jahr deutlich höher ausfällt als in den Vorjahren.

Der Bürgermeister teilt mit, dass am Elsenbusch ein weiteres Spielgerät errichtet wird. Der genaue Standort wird noch abgestimmt. Zum Siegertplatz berichtet er, dass dort inzwischen drei Calisthenics-Geräte sowie die Doppelwippe errichtet wurden. Die beiden Tischtennisplatten wurden bereits zu einem früheren Zeitpunkt aufgebaut.

Anschließend informiert der Bürgermeister darüber, dass die erste Seniorendampferfahrt am 24.06.2026 stattfindet. Die zweite Fahrt ist für den 01.07.2026 vorgesehen. Beide Fahrten waren innerhalb kurzer Zeit vollständig ausgebucht.

Abschließend berichtet der Bürgermeister über die bundesweite Aktion „Kommunen am Limit“, die am Vortag stattgefunden hat. Die Bürgermeister von Zeuthen, Eichwalde und Schulzendorf haben gemeinsam mit dem Landrat teilgenommen. Ziel der Aktion war es, auf die angespannte finanzielle Situation der Kommunen aufmerksam zu machen und auf die Gefährdung freiwilliger Leistungen insbesondere in den Bereichen Bildung und Kultur hinzuweisen. Ein Positionspapier des Städte- und Gemeindebundes wird hierzu an das Land weitergeleitet.

4. Einwohnerfragestunde

Frau Schleifring informiert darüber, dass sie zum Ende des Schuljahres aus dem Amt der Schulleiterin ausscheiden wird. Sie bedankt sich beim Sozialausschuss für die stets konstruktive Zusammenarbeit sowie für die finanzielle Unterstützung des Ganztagsbetriebs, die nach ihrer Einschätzung maßgeblich zu den hervorragenden Lernbedingungen für die Grundschulkinder beiträgt.

Darüber hinaus hebt sie die besondere Atmosphäre der Schule hervor und zeigt sich zuversichtlich, dass ihre Nachfolgerinnen die positive Entwicklung der Schule gemeinsam mit dem Hort, dem Träger und den Eltern erfolgreich fortführen werden. Mit Blick auf ihre 40-jährige Tätigkeit in Zeuthen dankt sie für die gemeinsame Zeit und wünscht allen Beteiligten weiterhin den Mut, Entscheidungen stets im Interesse der Kinder zu treffen.

Die Ausschussvorsitzende dankt Frau Schleifring für ihr langjähriges Engagement und würdigt insbesondere ihre zahlreichen Ideen, deren erfolgreiche Umsetzung sowie ihre enge persönliche Verbundenheit mit der Schule. Sie wünscht ihr eine schöne verbleibende Schulzeit, ein gelungenes Ab-

schiedskonzert und lädt sie ein, auch nach ihrem Eintritt in den Ruhestand weiterhin an öffentlichen Veranstaltungen teilzunehmen.

5 . Anfragen der Mitglieder des Fachausschusses

Herr Stahl fragt nach dem jährlichen Budget für Schulbücher pro Schule und Schüler. Weiterhin möchte er wissen, ob es in den letzten Jahren Kürzungen gab und wie Wünsche der Schulen nach alternativen Lehrmitteln berücksichtigt werden. Der Bürgermeister kündigt eine schriftliche Antwort an. Darin sollen das Budget sowie die Berücksichtigung der Wünsche der Schulen dargestellt werden.

Herr Röber weist darauf hin, dass die vorhandenen Abfallbehälter bei Veranstaltungen auf dem Siebertplatz nicht ausreichen, und bittet um zusätzliche Behälter. Zudem erkundigt er sich nach der Resonanz auf den Aufruf zu den Spielplatzpatenschaften. Weiter erinnert er an die noch ausstehenden Informationen zu den Rückzahlungsmitteln aus Förderanträgen zur 650-Jahr-Feier Zeuthens. Darüber hinaus meldet er einen starken Bewuchs auf dem Spielplatz Eisenbusch und bittet darum, die Mähintervalle entsprechend anzupassen. Der Bürgermeister antwortet, dass bereits zusätzliche Abfallbehälter beschafft wurden, diese jedoch weiterhin nicht ausreichen. Zum Aufruf für die Spielplatzpatenschaften liegen bislang keine Rückmeldungen vor. Die Informationen zu den Rückzahlungsmitteln werden nachgereicht. Hinsichtlich der Spielplatzpflege erklärt er, dass diese künftig besser koordiniert wird.

Herr Selch erkundigt sich nach dem aktuellen Sachstand zum Eichenprozessionsspinner, insbesondere an gemeindlichen Einrichtungen und im Bereich Schule. Zudem spricht er einen Aushang in der Kita an, wonach Kinder wegen der sommerlichen Temperaturen zum Ende der Woche früher abgeholt werden sollten, und fragt, wie dies praktisch umgesetzt werden soll. Der Bürgermeister berichtet, dass in diesem Jahr ein außergewöhnlich starker Befall durch den Eichenprozessionsspinner zu verzeichnen ist. Bei entsprechenden Meldungen werden Fachfirmen mit der Entfernung der Nester beauftragt. Auf gemeindlichen Flächen werden erforderliche Maßnahmen umgehend eingeleitet, sobald ein Befall bekannt wird. Der Befall wird voraussichtlich Anfang Juli zurückgehen. Zum Schreiben der Kita erläutert der Bürgermeister, dass aus Gründen des Hitzeschutzes angeregt wurde, Kinder nach Möglichkeit bereits ab 16:00 Uhr abzuholen. Eine Verpflichtung für die Eltern besteht hierbei nicht, man setzt bewusst auf Freiwilligkeit. Die Betreuung während der regulären Öffnungszeiten ist weiterhin uneingeschränkt gewährleistet.

Frau Haarfeldt berichtet zum Kinder- und Jugendbudget. Sie hat den Jugendclub besucht und die dort präsentierten Projekte angesehen. Die Vorschläge sind sehr gelungen dargestellt worden. Sie ruft dazu auf, die Ausstellung zu besuchen. Der Bürgermeister betont, dass die Idee für die Ausstellung vom Jugendclub eingebracht wurde und durch die gute Zusammenarbeit von Schulsozialarbeit, Lehrkräften und Mitarbeitenden des Jugendclubs erfolgreich umgesetzt werden konnte.

Frau Schust regt an, die Zeiten zusammenhängender Veranstaltungen auf dem Siebertplatz künftig auf der Internetseite eindeutiger darzustellen. Bei der Wochenendveranstaltung des Kulturvereins – "Wasserkultur" – entstand der Eindruck, dass das Programm erst um 17:00 Uhr beginnt, obwohl bereits zuvor Programmpunkte stattgefunden haben. Zudem weist sie auf den vorzeitigen Abbruch der Veranstaltung am Sonntag hin. Der Bürgermeister bestätigt, dass die Veranstaltung ursprünglich bis 20:00 Uhr geplant war, jedoch vorzeitig beendet wurde. Die Verwaltung klärt die Gründe hierfür mit dem Kulturverein.

Frau Naumann erkundigt sich nach der Durchführung des Schulschwimmens am Miersdorfer See und äußert Bedenken hinsichtlich des geplanten Springens, da dies laut Beschilderung aufgrund von Lebensgefahr untersagt ist. Sie weist darauf hin, dass die unterschiedlichen Regelungen zum Springen im Unterricht und in der Freizeit klar und sorgfältig kommuniziert werden müssen. Der Bürgermeister und Frau Schleifring erläutern, dass das Springen im Rahmen des Schulschwimmens unter Aufsicht qualifizierter Sportlehrer mit Rettungsschwimmerausbildung zulässig ist und die Wassertiefe an den dafür vorgesehenen Sprungbereichen ausreichend ist. Frau Darmer weist auf den Widerspruch zwischen den Regelungen für das Schulschwimmen und die Freizeitnutzung hin und verweist auf frühere Aussagen zur unzureichenden Wassertiefe. Frau Langas ergänzt, dass das Springen im Schulschwimmen nur einen begrenzten Teil des Unterrichts ausmacht und der Schwerpunkt weiterhin in der Schwimmhalle liegt. Frau Schleifring ergänzt, dass mit den Kindern genau besprochen wird, warum sie im Schwimmunterricht dort springen dürfen, in der Freizeit jedoch nicht; dies wird wiederholt thematisiert. Der Bürgermeister betont, dass ohne Aufsicht kein Springen gestattet werden kann, da dies die Verkehrssicherungspflicht berührt. Für eine Freigabe außerhalb des Schulschwimmens müsste daher eine Aufsicht durch einen Bademeister gewährleistet werden.

6 . Bericht des Seniorenbeirats zur Seniorenarbeit

Frau Naumann begrüßt Frau Koppe, die Sprecherin des Seniorenbeirats.

Frau Koppe berichtet, dass der Seniorenbeirat seit dem letzten Bericht im Oktober 2025 kontinuierlich aktiv ist. Sie erzählt von der erfolgreichen Seniorenweihnachtsfeier, die mit rund 150 Gästen großen Zuspruch fand. Sie bedankt sich bei Frau Löffler sowie der Gemeinde für die Unterstützung. Trotz der kurzfristigen Absage der vorgesehenen Künstler konnte eine Alternative organisiert werden, die bei den Teilnehmenden auf große Begeisterung stieß. Zudem erläutert sie, dass das Seniorentreffen im Januar aufgrund einer Grundreinigung des Bürgerhauses ausfallen musste. Als Ersatz organisiert der Seniorenbeirat einen Spielenachmittag. Angebote wie Gehirnjogging und Dart erfreuen sich großer Beliebtheit. Aufgrund der begrenzten Verfügbarkeit des Bürgerhauses finden die Treffen 14-tägig statt.

Frau Koppe berichtet über aktuelle Herausforderungen bei der Organisation der Nachbarschaftshilfe, insbesondere im Hinblick auf die Anerkennung durch die Krankenkassen sowie die Schulung von Helferinnen und Helfern. Zudem informiert sie über ein Treffen mit der AWO und die Sitzung des Kreisseniorenbeirats, bei der sie sich für eine stärkere Unterstützung der Seniorenbeiräte eingesetzt hat. Positiv hebt sie hervor, dass ein Senior erfolgreich die Anerkennung für Nachbarschaftshilfeleistungen erlangt hat, was im Seniorenbeirat mit großer Freude aufgenommen wurde.

Frau Koppe gibt einen Rückblick auf die Aktivitäten des Seniorenbeirats. Dazu zählen die Einholung eines Stimmungsbildes zum Edeka-Projekt, die Sammlung von Vorschlägen für das Bürgerbudget sowie Informationsveranstaltungen mit Gastrednern zu aktuellen Gemeindeentwicklungen, barrierefreiem Umbau und Fördermöglichkeiten. Darüber hinaus berichtet sie von weiteren Angeboten wie der Eröffnung der Boule-Saison mit einer Spende der Theatergruppe „Kleine Störche“, einer Dampferfahrt und einer geplanten Krimitheater-Veranstaltung mit Schwerpunkt Seniorensicherheit. Sie betont die Bedeutung der Zusammenarbeit mit der Feuerwehr und spricht sich angesichts der steigenden Anforderungen für die Schaffung eines Mehrgenerationenhauses aus, da das Bürgerhaus an seine Kapazitätsgrenzen stößt.

Frau Haarfeldt erkundigt sich nach der Zusammenarbeit mit der Volkssolidarität und der Erhöhung des Budgets für die Seniorenarbeit. Frau Löffler antwortet, die Volkssolidarität wird in die Veranstaltungen des Seniorenbeirats einbezogen. Die Erhöhung des Budgets erklärt sich durch die Übernahme der Dampferfahrten aus dem Budget des Bürgermeisters.

Frau Naumann fragt nach der Teilnehmerzahl der Seniorentreffen und der Bürgersprechstunde. Frau Koppe erklärt, dass die Bürgersprechstunde in erster Linie für den Seniorenbeirat und Senioren mit spezifischen Anliegen gedacht ist. Die Teilnehmerzahl der Seniorentreffen liegt bei etwa 20 Personen.

Frau Naumann regt an, die Suche nach helfenden Händen durch einen Aufruf im Amtsblatt oder einen Stand bei den Zeuthener Fetztagen zu intensivieren. Frau Koppe entgegnet, dass ein Flyer bereits im Amtsblatt veröffentlicht worden ist, jedoch keine Resonanz erzielt hat. Sie betont, dass ein Stand bei Veranstaltungen aufgrund der bisherigen Erfahrungen wenig zielführend ist, da jüngere Menschen das Thema oft als nicht relevant für sich betrachten.

7. Einleitung der Ausschreibung der Essenversorgung für die Kinder und Schüler in den Kitas und Schulen der Gemeinde Zeuthen

Vorlage: BV-048/2026

Herr Sündermann führt in die BV ein, er erläutert die Hintergründe und den aktuellen Stand des Verfahrens. Er berichtet, dass die bestehenden Verträge am 30. September 2027 auslaufen und eine Neuausschreibung aus vergaberechtlichen Gründen erforderlich ist. Die Leistungsbeschreibung wurde in Zusammenarbeit mit den Kita- und Schulleitungen sowie der Vergabestelle überarbeitet. Dabei werden die Standards der Gesellschaft für deutsche Ernährung berücksichtigt und redaktionelle Anpassungen vorgenommen. Ziel ist es, die Ausschreibung im vierten Quartal des laufenden Jahres zu veröffentlichen, sodass Angebote bis Ende Januar eingereicht werden können.

Frau Schust äußert Bedenken hinsichtlich des möglichen Wegfalls des Vor-Ort-Kochens und fordert die Beibehaltung der zentralen Küche in der Gesamtschule. Sie erinnert daran, dass die Gemeinde diese Entscheidung bewusst getroffen hat, um Qualität zu sichern und lange Warmhalte- und Fahrzeiten zu vermeiden. Zudem schlägt sie vor, die Lose der Ausschreibung getrennt zu bewerten, sodass nicht zwingend ein Anbieter beide Lose erhält. Der Bürgermeister entgegnet, dass es vergaberechtlich nicht möglich ist, Anbieter zum Vor-Ort-Kochen zu verpflichten. Herr Sündermann ergänzt, dass der Schwerpunkt der Ausschreibung auf der Essenversorgung liegt und die Nutzung der Küche in der Gesamtschule gesondert geregelt werden muss. Die Lose werden einzeln bewertet und ein Anbieter kann nur beide Lose erhalten, wenn er sich erfolgreich auf beide bewirbt.

Herr Selch fragt nach der Definition der Warmhaltezeiten, woraufhin Herr Sündermann erklärt, dass diese in den Ausschreibungsunterlagen gestaffelt bewertet werden. Warmhaltezeiten über 120 Minuten führen zum Ausschluss.

Frau Darmer lobt die bisherigen Vorbereitungen und regt an, im Rahmen des Auswahlverfahrens ein Probeessen mit Grundschulkindern durchzuführen, wie es bereits in der Nachbarkommune Eichwalde praktiziert wird. Der Bürgermeister äußert sich kritisch zu Probeessen, da diese seiner Ansicht nach keine objektive Bewertung der alltäglichen Qualität eines Anbieters ermöglichen.

Herr Selch fragt, ob es möglich ist, die Qualität eines Anbieters durch Besuche in anderen von ihm belieferten Einrichtungen zu prüfen. Der Bürgermeister erklärt, dass dies schwierig ist, da die Bewertung objektiv erfolgen muss und subjektive Eindrücke nicht zulässig sind.

Herr Röber erkundigt sich nach der Gewichtung der Bewertungskriterien, insbesondere der Verteilung von 60 % für den Preis und 40 % für die Warmhaltezeit. Herr Sündermann erläutert, dass diese Gewichtung in Abstimmung mit der Vergabestelle festgelegt worden ist, um sowohl den Preis als auch die Qualität angemessen zu berücksichtigen.

Frau Naumann weist darauf hin, dass die Ausschreibung personelle Anforderungen an die Anbieter stellt, darunter die Beschäftigung eines ausgebildeten Kochs mit mindestens zwei Jahren Berufserfahrung in der Zubereitung von Essen für Kitas und Schulen. Herr Sündermann ergänzt, dass diese Anforderungen in den Vertragsunterlagen festgehalten sind.

Herr Selch fragt nach der Nutzung der Küche in der Gesamtschule und ob diese in der Ausschreibung berücksichtigt wird. Herr Sündermann erklärt, dass die Küche nach dem 30. September 2027 leer steht, da die Ausstattung dem aktuellen Caterer gehört.

Zum Abschluss der Diskussion wird der Beschlussvorschlag zur Empfehlung gestellt.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung Zeuthen erteilt der Verwaltung die Genehmigung zur Einleitung der Ausschreibung zur Essenversorgung für die Kinder und Schüler in den Kitas und Schulen der Gemeinde Zeuthen.

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder	anwesend	ja	nein	enthalten	ausgeschlossen ^{*)}
6	5	3	0	2	0

^{*)}Verfahrensvermerk: Ausschluss von der Beratung und Abstimmung aufgrund des § 22 BbgKVVerf

8. Information über die Auswirkung der Preisanpassung vom 01.04.2026 beim Mittagessen in den Kindertagesstätten der Gemeinde Zeuthen Vorlage: IV-034/2026

Herr Sündermann informiert über die Auswirkungen der Preisanpassung beim Mittagessen in den Kindertagesstätten der Gemeinde Zeuthen ab dem 1. April 2026. Herr Sündermann erläutert, dass die Preisanpassung im Zusammenhang mit der Erhöhung des Mindestlohns zum Jahresende 2026 sowie der Absenkung der Mehrwertsteuer von 19 % auf 7 % steht. Diese Änderungen haben zur Folge, dass der Preis für das Mittagessen in den Kindertagesstätten gestiegen ist, während die Mehrwertsteuerbelastung gesenkt wurde.

Herr Sündermann führt aus, dass gemäß den gesetzlichen Regelungen des Kitagesetzes die Eltern die durchschnittlich ersparten Eigenaufwendungen für das Mittagessen tragen müssen, während die Gemeinde Zeuthen den Fehlbedarf zu finanzieren hat. Der bisherige Elternanteil ist in der Essengeldsatzung mit 2,50 Euro pro Portion festgelegt. Aufgrund der Preisanpassung erhöht sich der Anteil der Gemeinde um 0,11 Euro pro Portion. Er weist darauf hin, dass die Absenkung der Mehrwertsteuer zum Zeitpunkt des Haushaltsbeschlusses noch nicht rechtskräftig war. Daher wurden 19 % Mehrwertsteuer bei der Planung zu Grunde gelegt und die Erhöhung des Gemeindezuschusses kann aus dem betreffenden Produktkonto finanziert werden. Zudem ist zu erwarten, dass das neue Kita-Finanzierungsgesetz eine Neuregelung mit sich bringt.

Herr Sündermann informiert weiter, dass die Gemeinde Zeuthen bis zum Jahresende 2026 voraussichtlich Mehrkosten in Höhe von etwa 6.400 Euro tragen muss, was einem monatlichen Mehraufwand von rund 717 Euro entspricht. Er kündigt an, dass die Auswirkungen auf die Essengeldsatzung im Finanzausschuss am 1. September sowie im Sozialausschuss erneut thematisiert werden. Sollte die geplante Änderung des Kita-Finanzierungsgesetzes umgesetzt werden, bedeutet dies, dass die Kosten für das Mittagessen zu 100 % von den Eltern zu tragen sind. Eine endgültige Entscheidung steht jedoch noch aus, da sich das Gesetzgebungsverfahren derzeit in Bearbeitung befindet.

Herr Röber berichtet, dass im Landtag die erste Lesung des Kita-Finanzierungsgesetzes stattgefunden hat. Er hebt hervor, dass es insbesondere zum Thema Essengeld eine kontroverse Diskussion gegeben hat. Bis auf die CDU haben sich alle Fraktionen dafür ausgesprochen, den entsprechenden Passus des Gesetzes erneut zu überarbeiten. Herr Röber informiert, dass am 3. September ein Fachgespräch zu diesem Thema stattfinden soll, bevor das Gesetz erneut im Plenum behandelt wird.

Es besteht kein weiterer Redebedarf.

9 . Sonstiges

Frau Naumann weist darauf hin, dass der Arbeitsplan des Ausschusses überarbeitet worden ist und im ALLRIS eingesehen werden kann. Sie erläutert kurz die Themen der kommenden Sitzungen.

Ende des öffentlichen Teils 21.06 Uhr

Christine Naumann
Ausschussvorsitz

Nancy Dagge
Schriftführung